



# Charta

## Inklusive Sozialgestaltung auf anthroposophischer Grundlage

### Präambel

Der Anthroposophic Council for Inclusive Social Development beschreibt in dieser Charta die Grundwerte der internationalen Zusammenarbeit anthroposophisch arbeitender Organisationen für eine inklusive Gesellschaft.

Unsere Grundwerte in Bezug auf die soziale und spirituelle Entwicklung des Menschen beruhen auf der Anerkennung der Würde jedes Menschen und seiner einzigartigen Qualitäten. Wir sehen den Menschen in seiner sozialen, leiblichen und spirituellen Entwicklung als eine von der Gemeinschaft getragene Individualität. Jede:r lebt von der Anerkennung und Achtung der ihn umgebenden Menschen und gestaltet so seinen Beitrag zum Menschheitsgeschehen.

Wir wollen dazu beitragen, Schritte zu einem sozialen Wandel zu ermöglichen, durch den der Einzelne und Gemeinschaften weltweit zu neuer Gesundheit und Wachstum finden können. Kulturelle und ethnische Vielfalt als Hintergrund individueller Biografien ernst zu nehmen und wertzuschätzen ist ein zentrales Anliegen für die Qualität und Diversität unserer Arbeit. Jede unserer Mitgliedsorganisationen, Gemeinschaften und Initiativen weltweit engagiert sich für Vielfalt durch gelebte Inklusion aller Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Behinderungen sowie ihrem sozialen, kulturellen und ethnischen Hintergrund. Wir erkennen auch die besonderen Perspektiven, Fähigkeiten und Werte jeder Kultur an, in der solche sozialen Initiativen entstehen.

Wir erwarten von allen Einzelpersonen und Initiativen, die mit unserer Bewegung verbunden sind oder sein wollen, dass sie sich dem Ziel einer inklusiven und kulturell vielfältigen Gesellschaft verpflichten. Mit dieser Haltung möchten wir die Gestaltung einer inklusiven und kulturell vielfältigen Gesellschaft unterstützen, in der sich eine freie, demokratische und soziale Grundordnung verwirklicht, wie sie aktuell in der UN-Behindertenrechtskonvention dokumentiert ist.

Wir orientieren uns dazu an Grundlagen und Werten der Anthroposophie, die zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts von Rudolf Steiner initiiert und seither weiterentwickelt wurde. Seit ihrer Gründung geht aus ihr ein breites Spektrum von Bemühungen hervor, menschen- und lebensraumorientierte Lebensformen zu entwickeln, zu ermöglichen und zu unterstützen, gerade auch da, wo dies nicht selbstverständlich ist.

Wir setzen uns für ein gegenseitiges Verständnis der Menschen, für Zusammenhalt in der Gesellschaft, sowie für einen achtsamen Umgang mit der Erde und ihren natürlichen Ressourcen ein.

Vorurteile, Rassismus und Diskriminierung, ob explizit oder implizit, sind mit diesen Werten nicht vereinbar und müssen, wo sie auftreten, offen diskutiert und aktiv aufgelöst werden.

Wir haben den Anspruch, gesprächsbereit zu sein, konstruktive Lösungen für Konflikte zu suchen, wenn sie auftreten, und die Entwicklung einer gesunden Organisationskultur zu unterstützen. Hierfür gilt es, konkrete Schulungen und Fähigkeiten zu entwickeln.

Inklusive Gemeinschafts- und Gesellschaftsentwicklung auf anthroposophischer Grundlage ist nicht an ein Land oder eine Region gebunden. Initiativen, Einrichtungen und Organisationen etablieren sich im Kontext ihres lokalen Umfelds. In unserem internationalen Netzwerk

erkennen wir diese Vielfalt als einen Mehrwert für den Austausch von Perspektiven und Sichtweisen.

Die Organisationen im internationalen Netzwerk des Councils unterstützen sich gegenseitig, vor allem in fachlichen, aber auch in menschlichen, gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen und finanziellen Fragen.

Im Folgenden erläutern wir die gemeinsamen Grundlagen, Mittel und Methoden mit denen die Mitglieder unseres Netzwerks arbeiten.

## Motive

In einer inklusiven Gesellschaft sind alle Menschen gleichberechtigte Bürger. Wir ermöglichen eine Vielfalt an Lebensstilen. Wir schaffen Bedingungen, in denen alle Menschen in ihrem Wesen wahrgenommen und akzeptiert werden. Dazu gehört auch eine stete Weiterentwicklung von Sozialräumen, bei der alle Beteiligten einbezogen werden und so mitgestalten können, dass dabei ihre Individualität zum Ausdruck kommen kann. Unsere Aufgabe ist es, solche Prozesse zu ermöglichen. Damit wollen wir einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Wir unterstützen Menschen jeden Alters dabei, Lebensbedingungen zu finden, die es ermöglichen, ein selbstbestimmtes und resilientes Leben in einem Kontext zu führen, der Zugehörigkeit vermittelt.

Individuelle Unterstützung entsteht im Dialog mit dem Menschen, der Unterstützung sucht, indem wir versuchen, seine Bedürfnisse und aktuelle Situation zu verstehen. Wir schaffen Räume der Begegnung und des Gesprächs von Mensch zu Mensch. Wir unterstützen die Entdeckung des individuellen Lebensweges und die Bildung und Gestaltung von Gemeinschaften.

Künstlerische und kulturelle Aktivitäten sind von großer Bedeutung, da sie individuelle Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten bieten.

Unser beruflicher Auftrag besteht darin, Entwicklungsprozesse auf der Grundlage theoretischer und erfahrungsbezogener Konzepte anzuregen. Dabei greifen wir auf Perspektiven des anthroposophischen Menschen- und Weltverständnisses sowie auf den aktuellen Fachdiskurs zurück. Wir wollen dazu beitragen, diese Ansätze weiterzuentwickeln.

## Werte

Grundlage für unsere Arbeit ist das anthroposophische Menschenverständnis, das Menschen in seiner leiblichen, seelischen und geistigen Existenz mit einer vorgeburtlichen und nachtodlichen Wirklichkeit beschreibt.

Die Individualität mit ihren Begabungen und Impulsen ist in ihrem Kern immer gesund. Sie entwickelt sich im Laufe des Lebens in der Begegnung mit anderen Menschen. Diese Entwicklung vollzieht sich im Spannungsfeld ihrer leiblichen Bedingtheit, den Bedingungen ihrer Umwelt sowie ihrem Streben nach Freiheit und Selbstwirksamkeit. Vor diesem Hintergrund begegnen wir uns in gegenseitigem Verständnis und Respekt, unabhängig von den Fähigkeiten und Behinderungen des Einzelnen. Aus diesem Anspruch folgt, dass jede soziale Arbeit notwendig mit Selbstentwicklung beginnt.

Das anthroposophische Menschenverständnis kommt potentiell in allen Lebensbereichen zum Tragen; so auch in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, der anthroposophischen Medizin und Therapie, der Pädagogik und der Heilpädagogik, ebenso in einer assoziativen Wirtschaft im Sinne der sozialen Dreigliederung. Auch Forschung, Kunst, Kultur und Jahresfeste werden unter dem Vorzeichen dieses ganzheitlichen Menschenverständnisses praktiziert und entwickelt.

Diese Gesichtspunkte bilden in jeweils eigenständiger Form die Grundlagen für die Arbeit in allen Gemeinschaften und Organisationen, die weltweit auf anthroposophischer Basis in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Assistenzbedarf tätig sind.

Mit dieser Arbeit tragen wir zur Umsetzung der Anforderungen der von vielen Ländern ratifizierten UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) bei. Sie stellt uns vor die Aufgabe, in unserer Arbeit für und mit Menschen mit Assistenzbedarf konstruktiv und aktiv mit anderen Partnern an der Entwicklung einer inklusiven Gemeinschaft und Gesellschaft mitzuwirken.

## Inklusive Sozialgestaltung

Aus dem anthroposophischen Menschenverständnis ergibt sich eine zentrale Entwicklungsaufgabe für jeden einzelnen Menschen und die Gemeinschaft, in der er wirkt.

Menschen, die in unserer Bewegung tätig sind, sind aufgerufen, so an sich zu arbeiten, dass sie durch ihre Haltung individuelle Entwicklung fördern und respektieren.

Wege der Verständigung sind dabei von zentraler Bedeutung. Ist ein Mensch nicht in der Lage seine Bedürfnisse ausreichend zu kommunizieren, sind Entscheidungen von außen gefordert. Dies bedingt ein hohes Maß an Bewusstsein, dass damit in das Schicksal des betroffenen Menschen eingegriffen wird.

Ziel ist es, dass der begleitete Mitmensch eine individuell erfüllte Lebensweise findet, in welcher der Ausgangspunkt die Individualität – das ‚Ich bin‘ – des Menschen zum Ausdruck kommen kann; dies im Bewusstsein, dass jeder Einzelne etwas zur Gemeinschaft beiträgt.

Der Austausch mit anderen, die künstlerische Arbeit und eine Haltung des lebenslangen Lernens sowie eine spirituelle Entwicklung sind dabei grundlegend. Sie führen zu einer größeren Bewusstheit in Bezug auf das Verhältnis von Individualität und Gemeinschaft, woraus sich auch Handlungsräume für eine gesellschaftliche Erneuerung ergeben können.

Anthroposophisch orientierte Arbeit in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Assistenzbedarf entfaltet sich in vielen verschiedenen Formen, Settings und Räumen. Es gibt Wohn- und Lebensgemeinschaften, sinnvolle berufliche Arbeit, soziale Landwirtschaft und künstlerische Aktivitäten, individuelle Assistenz- und Unterstützungsangebote, therapeutische Angebote, Kriseninterventionsarbeit, schulische Bildung, Frühförderung, Entzugstherapien und vieles mehr. Auch wenn sich Einrichtungen, Gemeinschaften und Initiativen unterscheiden oder unterschiedlichen Altersgruppen und Bedürfnissen dienen, so sind die grundlegenden Elemente doch oft die folgenden:

- Die Anerkennung des sich entfaltenden Potenzials eines jeden Menschen;
- Das Recht eines jeden Menschen aktiv zu Gegenwart und Zukunft der Gesellschaft beizutragen;
- Die Haltung des lebenslangen Lernens;
- Gemeinsame Arbeit und/oder kulturelles Zusammenwirken mit anderen;
- Verbindung mit dem Lebens- und Jahresrhythmus (Tag/Woche/Jahreszeiten) in Resonanz mit dem jeweiligen örtlichen und kulturellen Kontext, und unter Wahrung der individuellen Religionsfreiheit;
- Nachhaltige Arbeit mit der Natur (biologisch-dynamische Landwirtschaft, Gartenarbeit usw.);
- Handwerk und Handarbeit;
- Ganzheitliche Gesundheit, Ernährung und Regeneration;
- Künstlerische Arbeit und/oder Therapien;
- Vielfalt sozialer Unterstützungsleistungen (Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Gesundheit...) – herausfinden, was das Umfeld und der einzelne Mensch brauchen;
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten aus verschiedenen Bereichen;
- Austausch und Zusammenarbeit mit Angehörigen und rechtlichen Vertretern.

*Diese Charta wurde von den Delegierten des Anthroposophic Council for Inclusive Social Development entwickelt und am 10. Oktober 2022 als Ausdruck gemeinsamer Grundlagen, Prinzipien, Haltungen und Werte angenommen. Da sie die Arbeit einer sich entwickelnden Bewegung beschreibt, ist beabsichtigt, diese regelmäßig zu aktualisieren, um eine sich wandelnde Wirklichkeit widerzuspiegeln.*